

Einmal rund um Wasserburg



Mit bester Stimmung und vielen interessanten Aspekten ging es am Wochenende mit dem Bürgerforum einmal komplett rund um Wasserburg. Genau zwei Stunden dauerte der sehr abwechslungsreiche und mit vielen Informationen aufgebaute Rundgang. Die Besichtigungstour startete am Bootsanleger der Innschiffahrt, zugleich der Standort der früheren Sommerwirtschaft an den Bierkellern.

Der Architekt und Stadtratskandidat Günter Bodenbug veranschaulichte am Innufer die wesentlichen Einzelaspekte des Handlungsprogramms „Mikroprojekte“ des Integrierten Stadtentwicklungsprogramm (ISEK). Er zeigte zahlreiche Möglichkeiten zur Gestaltung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Inn auf.

Erfreulicherweise befand sich unter den Teilnehmern auch

Bürgermeister Michael Kölbl. Spontan und im direkten Dialog mit den Teilnehmern konnten somit viele Fragen zum derzeitigen Sachstand unmittelbar und sehr fundiert beantwortet werden. Mögliche Wege zur Umsetzung wurden aufgezeigt.

Große Zustimmung und Beifall bekamen Vroni Steer und Julian Maron, die zukünftigen Betreiber des geplanten Kultur-Biergartens am Inn, für ihr überzeugendes und überaus sympathisches Konzept. Alle 50 Teilnehmer waren sich einig, dass nichts unversucht bleiben darf, damit der Biergartenbetrieb möglichst bald an den Wochenenden aufgenommen werden kann.

Sitz- und Liegelandchaften, eine Fußbadestelle, eine Boubahn, Bienenhäuser als Schulprojekte, mehr Wissensvermittlung über das Ökosystem am Inn und nicht zuletzt Informationen zu den Innfischern und den Äschenlaichplätzen waren neben dem Biergarten die wesentlichen Punkte entlang der Innschleife. Abgerundet wurde der Spaziergang mit dem Weg unterhalb der Burg vom Tunnel bis zum Holztreppenturm.

Der Bürgermeister zeigte die denkbaren Standorte des gewünschten Fußgänger- und Fahrrad-Steges über die Kapuzinerinsel auf die andere Innseite. In der warmen Nachmittagssonne kam dann der dringende Wunsch nach besseren Sitzplatzangeboten zum Verweilen, Genießen und Beobachten auf. Nach Abschluss des Rundgangs wechselte der Großteil der Teilnehmer mit Enthusiasmus und großer Zuversicht ins „Weiße Rössl“ ans Buffet. Beim gemütlichen Beisammensein hatte man die Gelegenheit im persönlichen Gespräch die Bürgerforums-Kandidaten kennenzulernen und zu befragen.



